

Mein Sendling

die kleine Nachbarschaftszeitung



50. Ausgabe – JUNI 2011



VORSTELLUNG
Manuel TESSUN
City-Makler.net



INTERVIEW
Kai WEBER
ASZ Daiserstrasse

Olivenbaumpflege
in der Toskana
mit den „VINCELLOs“

VERNISSAGE
Liisa BÜREN (BÜRELLI)
04.06.2011
Raum für Begegnung in
SENDLING



Verliebt Pferde von Anna



Freigeister und Querdenker!

Wir sind bei der Juni-Ausgabe von Mein SENDLING und beim zweiten Heft, das ich gemeinsam mit Regina, Gabriela und dem Mein SENDLING-Team gestalte.

Es sind die Inhalte aus dem schönen Sendling, wie auch die unkomplizierte Art mit sachlichen Themen umzugehen, die mir viel Spaß machen.

Ich lebe seit 1984 in Sendling. In der Pfeuferstraße 20 Jahre, wie auch am Harras. Sendling ist ein interessanter Münchner Stadtteil: der Sendlinger Berg, wo früher noch die Straßenbahn hoch fuhr, die Sendlinger Kirche mit ihrer bewegten Geschichte, wie dem Schmied von Kochel, die mächtige Margarethenkirche usw, usw.

Ich bin gerne Sendlingerin, und es freut mich sehr, aktiv im Sendlinger Leben gestalterisch mitzuwirken.

Ich entwerfe, gestalte und zeichne. Freie Hand, wie auch mit dem Computer. Stifte, und jede Menge Farben und Formen sind fester Bestandteil meiner täglichen Arbeit.

Ich liebe Kinder, Tiere, Blumen, Natur und die Informationen. Bin zuversichtlich, das auch künftig Mein SENDLING-Heft als interessanter Info-Treff für alle Sendlinger spannend bleibt!

Liebe Grüße!

Dana Dan



Züelli'

Raum für Lebenskunst & Selbstgestaltung

Freude & Selbstbewusstsein durch Kreativität

www.buerelli.de

Liebe Freunde von Mein SENDLING!



Viele von Ihnen kennen mich wahrscheinlich schon aus der April- und Maiausgabe von Mein SENDLING.

Ich freue mich, Sie hiermit herzlich zu meiner ersten Vernissage in München einzuladen!

Die Bilder erzählen von meinem Weg in die eigene Kreativität- von Vukovar/Kroatien bis München.

Die Ausstellungseröffnung ist am Samstag den 4. Juni um 18:00 Uhr in der Daiserstr. 15 im Raum für Begegnung in SENDLING.

Ich würde mich sehr freuen, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Liisa Büren

inhalt

- 3 Liisa Büren lädt zu ihrer Vernissage in den Raum für Begegnung in SENDLING
-
- 5 Vorstellung Manuel Tessun von City-Makler.net
-
- 8 Interview Kai Weber vom ASZ Daiserstr. 37
-
- 10 Olivenhain-Baumbeschnitt in der Toskana von Peter Schmid
-
- 13 Einladung Info-Abend zum Thema Pflegeberatung im Raum für Begegnung in SENDLING
-
- 15 Wir haben uns einen Wald gekauft von Regina Neumann
-
- 18 Freude am Lernen von Regina Neumann
-
- 21 Junior Art mit Sara (12)
-
- 22 Ankündigung Herzflohmarkt im Raum für Begegnung in SENDLING
-
- 32 25. Erzählcafé von Elisabeth Kripp
-
- 36 Interessantes von Anja Martina Deharde
-

Redakteure dieser Ausgabe:

Liisa Büren, Manuel Tessun, Kai Weber, Peter Schmid, Regina Neumann, Sara (12 Jahre), Isabel Angermair, Elisabeth Kripp, Anja Deharde, Anna Lefèvre und Dana Dan!

Manuel Tessun von

City-Makler.net stellt sich vor



Ich brauchte dringend eine Wohnung in München. Nach einigem Suchen im Internet stellte ich fest, dass ich dabei um einen Makler kaum herumkommen würde. Also rief ich beim Makler meiner Wunschwohnung an und konnte ihn erst mal nicht erreichen. Stattdessen eine Ansage auf der Mailbox, ich möchte doch eine Nachricht hinterlassen. Nun ja, man kann ja nicht immer erreichbar sein. Also sprach ich eine kleine Nachricht auf Band und freute mich auf einen Rückruf. Der kam dann immerhin schon 5 Tage später, mein Besichtigungstermin wäre am kommenden Samstag um 14.00 Uhr. Ob es denn auch etwas später ginge, wagte ich zu fragen. Darauf bekam ich nur die etwas patzige Antwort, wenn ich kein Interesse an der Wohnung hätte, bräuchte ich ja nicht zu kommen. Nun gut, meine Termine umgelegt, Samstag um 14.00 Uhr zur Wohnung gefahren, um mir diese anzusehen. Was mich da erwartete, war jedoch blanker Horror. Rund 40 Leute standen bereits auf der Strasse, und nach kurzem Nachfragen stellte ich fest, dass alle zur Wohnungsbesichtigung gekommen waren. Der Makler kam dann auch um 14.20 mit 20min Verspätung an und führte uns alle in die Wohnung, ließ uns eine Selbstauskunft ausfüllen und uns wissen, er würde sich dann melden, wer die Wohnung bekäme. Kurz drauf stand ich wieder auf der Strasse.

So, oder so ähnlich klingen viele Geschichten, die ich von Wohnungssuchenden in München gehört habe. In einem Markt, wo Wohnraum knapp ist und die Nachfrage übergross, ist die Anzahl schwarzer Schafe bei Immobilienmaklern leider hoch. Auch die AZ konnte bei einem großen Immobilienmaklertest im Jahr 2010 nur ein paar Hand voll wirklich guter Makler finden. Und so sind Aussagen wie „Makler sind doch alle Verbrecher! Tun nichts, und dafür wollen sie dann auch noch astronomische Summen an Provision!“ Vorurteile über meinen Berufsstand, die leider oft auf bitteren persönlichen Erfahrungen basieren. Umso wichtiger ist es, bei der Immobiliensuche einen vertrauenswürdigen Partner an seiner Seite zu haben. Ich freue mich, Ihnen auf den folgenden Seiten

mein Unternehmen vorstellen zu können mit dem ich angetreten bin, den Ruf der Branche zumindest hier im Münchner Süden wieder in ein positives Licht zu rücken.

City-Makler.net ist ein regionaler Immobilienpartner im Münchner Süden. Das Unternehmen wurde bereits 1999 in Hessen gegründet und ist seitdem mit einer stetig wachsenden Zahl an Dienstleistungen erfolgreich am Markt tätig. Im Jahr 2009 erfolgten die Namensregistrierung und der Markenschutz der Marke **City-Makler.net**. Seit Anfang dieses Jahres steht Ihnen **City-Makler.net** nun auch in München mit seinem umfangreichen Serviceangebot zur Verfügung. Mit Dynamik und Weitblick, aber auch mit dem klaren Mandat, das Machbare anzustreben, beraten und begleiten wir Sie bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie. Mit unserer breiten Expertise in der Bewertung, Verwertung und Vermittlung von Immobilien stehen wir Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite.

Ansässig im Münchner Süden hat sich das Unternehmen in München vor allem auf die Stadtviertel Sendling (Ober-, Mittel-, Untersendling & Sendling Westpark), Thalkirchen, Fürstenried, Forstenried und Giesing spezialisiert, gerne sind wir aber auch innerhalb der Stadtgrenzen Münchens für Sie tätig.

Mein Ziel ist es, Ihnen alle Dienstleistungen rund um die Immobilie aus einer Hand anzubieten. Zu Beginn stehe ich Ihnen mit der Vermarktung Ihrer Immobilie, sei es zum Kauf oder zur Vermietung, der Bewertung nach ImmoWertV 2010, der aktiven Suche von Miet- und Wohnobjekten sowie der Finanzierungsvermittlung zur Verfügung.

Über unser Netzwerk an Partnerunternehmen arbeite ich weiterhin mit Experten aus den verschiedensten Branchen zusammen. Ich arbeite dabei unabhängig von Finanzinstitutionen und Versicherungen und fühle mich dem Kunden gegenüber verpflichtet – auf Dauer und nachhaltig.

Haben auch Sie ein Unternehmen, dessen Dienstleistung interessant für den Service rund um die Immobilie ist? Hausverwaltung oder Handwerk, Einbruchschutz oder Energieberatung,...? Bei Interesse an einer Zusammenarbeit kontaktieren Sie uns, wir sind stetig darum bemüht und interessiert, unser Partnernetzwerk auszuweiten.

Sie besitzen eine Immobilie und möchten diese gerne verkaufen? Oder Ihr Mieter ist gerade ausgezogen? Rufen Sie mich noch heute an, ich unterstütze Sie bei der Suche nach Interessenten vom ersten Moment an.

Wie sieht so eine Zusammenarbeit in der Praxis aus? Ein beispielhafter Wohnungsverkauf:

Frau Meier hatte gemeinsam mit ihren 2 Geschwistern eine Wohnung geerbt und sich bisher überhaupt nicht mit Immobilien beschäftigt. Nachdem Sie sich bei mir gemeldet hatte, erklärte ich der Erbgemeinschaft zunächst die Besonderheiten beim Immobilienverkauf einer Erbgemeinschaft. Gemeinsam haben wir dann die Wohnung besichtigt und anschließend eine Objektbewertung

durchgeführt. Beim anschließenden Beratungsgespräch haben wir verschiedene Maßnahmen zur Wertsteigerung der Immobilie diskutiert und die notwendigen Handwerker organisiert. Nach erfolgter Renovierung konnte die Wohnung über Anzeigen in Zeitungen und im Internet und unser Interessentennetzwerk schnell zu einem guten Preis verkauft werden. Ein professionelles Exposé ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Auch bei der Vertragsgestaltung, der Besorgung aller notwendiger Unterlagen und beim Vertragsabschluß stand ich Frau Meier jederzeit zur Seite.

Sie haben selbst keine Immobilie, kennen aber in Ihrem Bekanntenkreis Wohnungseigentümer, deren Mieter gerade ausziehen? Wollen Freunde ihr Haus verkaufen oder sucht der Nachbar schon seit Wochen einen Nachmieter? Geben Sie mir einen Tipp, denn ich bin ständig auf der Suche nach neuen Objekten. Und Sie können dabei dazuverdienen: Wird die durch Sie empfohlene Immobilie durch mich vermietet oder verkauft, zahle ich Ihnen 50EUR bei Vermietung und 500EUR bei Verkauf.

Aber auch, wenn Sie eine Immobilie suchen, stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Seite. Entweder Sie kontaktieren mich, und ich nehme Sie in meine Interessentenkartei auf. Dafür führen wir ein Gespräch, um Ihre Wünsche und Vorstellungen Ihrer Immobilie zu erarbeiten. Ich nehme Kontakt mit Ihnen auf, wenn wir ein passendes Objekt in unserem Bestand haben.

Alternativ können Sie mir aber gerne auch einen Suchauftrag erteilen. Hierbei gehe ich aktiv für Sie auf die Suche, besichtige Wohnungen für Sie und biete Ihnen dann passende Objekte an. Wenn Sie noch nicht genau wissen, ob Sie lieber kaufen oder mieten sollen, zeige ich Ihnen gerne auch hierfür die Vor- und Nachteile individuell auf Ihre persönliche Situation angepasst auf und vermittele Ihnen bei Bedarf kostengünstige Finanzierungen.

Auch nach erfolgreichem Abschluss einer Wohnungsvermittlung ist für mich die Bindung zu meinen Kunden wichtig. Haben Sie Renovierungsbedarf, möchten Sie etwas umgestalten? Gerne stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen zu **City-Makler.net** zum Serviceangebot finden Sie im Internet unter: **www.city-makler.net**.



In den kommenden Monaten werde ich Sie hier in Mein SENDLING immer wieder mit Berichten rund um die Immobilie versorgen, mal informativ, mal lustig, was der Moment gerade bringt. Ich freue mich auf viele interessante Kontakte und verbleibe mit fröhlichem Grusse

Manuel Tessun
Geschäftsführer
City-Makler.net

INTERVIEW

mit Kai Weber,
dem Leiter des
Alten- und Service-
Zentrums der
Arbeiterwohlfahrt in
der Daiserstraße 37.



von Elisabeth Kripp

Herr Weber, seit wann sind Sie hier im ASZ als Leiter beschäftigt?

Ich kam zum 10jährigen Jubiläum 1992 und bin bald 19 Jahre hier.

Sie sind Sozialpädagoge.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich habe diesen Beruf ergriffen, um mit Menschen zu arbeiten, mit ihnen etwas zu erreichen, ihre Eigenständigkeit zu erhalten.

Schon vor meinem Studium war ich in der Sozialarbeit tätig, als Zivildienstleistender, habe ein Soziales Jahr gemacht und erst dann das Studium begonnen.

Wenn Sie zurückblicken, was hat sich in den letzten 19 Jahren im ASZ-Betrieb geändert, was hat sich entwickelt?

Das ASZ hatte noch eher den Charakter einer Tagesstätte. Der offene Betrieb stand im Vordergrund, das ASZ war für viele ein Treffpunkt für Kaffeeklatsch und Stammtisch.

Damals gab es circa zehn Kurse, heute sind es 25. Es gab kaum Gruppenangebote. Heute haben wir 15 Gruppen. Heute reichen die Gruppenangebote vom „Erzählcafé“ über das „Lesestündchen“, die „Gruppe für seelisch Belastete“, den „Sitztanz“ und „Meditationsgruppen“ bis hin zum „Parkinson-Stammtisch“.

Eine neue Zielgruppe sind die älteren Migranten. Ihr Anteil unter den Besuchern des ASZ beläuft sich inzwischen auf 16 Prozent. Das Angebot für diese Besucher-

gruppe besteht u. A. in Deutschkursen, die sehr gut angenommen werden; aber auch in Gymnastik für russische Seniorinnen.
Der deutsch-russische Gesprächskreis ist längst eine feste Institution bei uns.

Worin sehen Sie die aktuellen Aufgaben des ASZ?

Das ASZ sollte versuchen, auf die aktuellen Bedürfnisse flexibel zu reagieren, z.B. die zunehmende Demenz-Problematik. Hier liegt ein Schwerpunkt in der Angehörigenarbeit, die betroffenen Angehörigen suchen Rat bei uns.

Oder die Einrichtung einer Betreuungsgruppe für Demenzkranke, um dadurch die pflegenden Angehörigen zu entlasten und die Erkrankten so gut wie möglich zu fördern.

Bei der Beratungstätigkeit des ASZ musste festgestellt werden, dass ein aktuelles Thema wieder die Altersarmut geworden ist. Noch vor 10 Jahren glaubte man dieses Problem im Griff zu haben. Die Gegenwart lehrt uns etwas Anderes.

Neben all diesen Aufgaben ist ein Hauptziel von uns, die Lebensqualität älter werdender Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erhalten. Ihre Phantasie und Kreativität zu aktivieren. Sie einzubinden in die Vorbereitung und Gestaltung von Festen, sie entsprechend ihrer Fähigkeiten in die Durchführung der Angebote einzubeziehen.

Kurz gesagt, dass sie sich in ihrem Stadtviertel nach wie vor wohl fühlen und ihre Selbständigkeit erhalten bleibt.

Das ASZ will nicht nur eine Anlaufstation sein für „In-Not-Geratene“, sondern vordringlich ein offener Treff, wo es Spaß macht hinzugehen, wo man Freunde treffen kann.

Die Arbeit, die das ASZ-Team leisten will, kann nur mit Unterstützung Ehrenamtlicher bewältigt werden. So manches Angebot - wie zum Beispiel die Sonntagsöffnung und das Erzählcafé - wären ohne die Initiative Ehrenamtlicher nicht entstanden und wären auch nicht durchführbar. Die Betreuung Hilfebedürftiger zu Hause steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement. Dutzende Ehrenamtliche sind für das ASZ und für die Senioren in Sendling Woche für Woche auf den Beinen. Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass uns unsere Besucher weiterhin treu bleiben, dass uns unsere Ehrenamtlichen weiterhin so intensiv unterstützen und dass wir in diesem Jahr die Renovierung unserer Küche realisieren können. **Außerdem wünschen wir uns alle im ASZ, dass noch mehr Sendlingerinnen und Sendlinger den Weg zu uns finden. Das ASZ steht allen zur Verfügung, unabhängig von Weltanschauung, Nationalität oder Religion.**

Machen sie ältere Herrschaften in ihrer Nachbarschaft auf das ASZ in der Daiserstraße aufmerksam! Sie können jederzeit bei uns reinschnuppern und sich informieren.

Scheuen Sie sich nicht, wir freuen uns auf Sie!

Ich bedanke mich für das interessante Interview.



PFLEGE und SCHNITT

unseres Olivenhaines in der Toscana

von Peter Schmid

Liebe Freunde des guten Geschmacks,

die Pflege eines Olivenhaines mit nachhaltiger Wirkung funktioniert nur, wenn dieser ohne Einsatz von Herbiziden und Insektiziden bewirtschaftet wird.

Der Zeitaufwand ist natürlich ungleich höher und der Ernteerfolg meist geringer als beim konventionellen Anbau.

In dieser Ausgabe von Mein SENDLING wollen wir über Schnitt und Bodenbearbeitung berichten.

Normalerweise erfolgt der Schnitt zum Einen schon während der Ernte und zum Anderen in den ersten Monaten des Jahres und sollte bis spätestens Ende April abgeschlossen sein.

Es gibt 3 Schnittarten:

- den Radikalschnitt, hier wird der Baum im Stammbereich auf 1 – 2,5mtr. gekürzt oder große Teile an der Stammverzweigung im Kronenbeich abgetrennt, - dies wird alle 30 – 100 Jahre meist nur einmal gemacht, um der künftigen Baumform die Basis zu geben - es vergehen bei diesem ca. 3 – 7 Jahre, um wieder eine ausreichende Ernte zu erhalten

- den Grundschnitt, bei diesem werden alle starken Äste abgetrennt, um im Kronenbereich die Wuchsform weiter zu gestalten, dieser wird regelmäßig alle 5 – 10 Jahre durchgeführt – die Ernte ist nach diesen 2 – 3 Jahren wieder möglich den Kosmetikschnitt oder Fruchtschnitt, hier werden alle Äste entfernt die



vertrocknet sind, alle Wassertriebe und die Äste vom letztjährigen Fruchtansatz, dieser Schnitt erfolgt jährlich um den Baum zu stärken und um möglichst viele Früchte zu erhalten.

Nach dem Kosmetikschnitt sollte mit Ausnahme vom Entfernen der Wassertriebe kein Schneiden mehr erfolgen, somit gelangt die ganze Kraft des Olivenbaums in Blüten und dem späteren Fruchtansatz.

Der Olivenbaum ist ein Selbstbestäuber und aus jeder Rispe mit 10-12 Blüten werden später nur 1-3 Früchte.





Der Schnitt ist die wichtigste Voraussetzung für eine ertragreiche Ernte, damit die Fruchtzweige genügend Licht und Sonne erhalten.

Dies gewährleistet, dass die künftigen Früchte ausreichend Sonnenlicht erhalten, aber auch eine Beschattung erfolgt, mit dem gleichzeitigen Vorteil, dass der Olivenbaum keinen Hitzestress bekommt.

Auch die Schädlinge reduzieren sich dadurch - viele der Insekten sind windempfindlich und lieben eher dichte, verzweigte Kronen.

Gleichzeitig mit dem letzten Fruchtschnitt wird der Olivenhain gemäht, das Schnittgut bleibt liegen, somit gelangen alle Kräuter, Gräser und Blumen mit Hilfe von Regenwürmern, Käfern und Kleinstlebewesen in den Boden, um hier die Olivenbäume mit neuen Nährstoffen zu versorgen.

Ankündigung: demnächst ist **OLIVENÖLVERKOSTUNG**

Das Datum des Olivenöl-Verkostungsabend wird hier in Mein SENDLING kund gegeben.

Wir verkosten verschiedene Olivenöle und auch verschiedene Jahrgänge und selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Bis dahin viele Grüsse
Eure VINCELLOS Peter und Thorsten

INFORMATIONSNABEND



**Take care....
Pflegeberatung/Care Management**

„Es kommt nicht darauf an wie alt man
wird, wie man alt wird“

Pflegeberatung..... und was heißt das???

Termin: 10.06.2011

Uhrzeit: 18.30 – 19.30

**Ort: Raum der Begegnung
Daiserstraße 15
Sendling**



City-Makler.net



www.city-makler.net 089 - 12 12 80 23

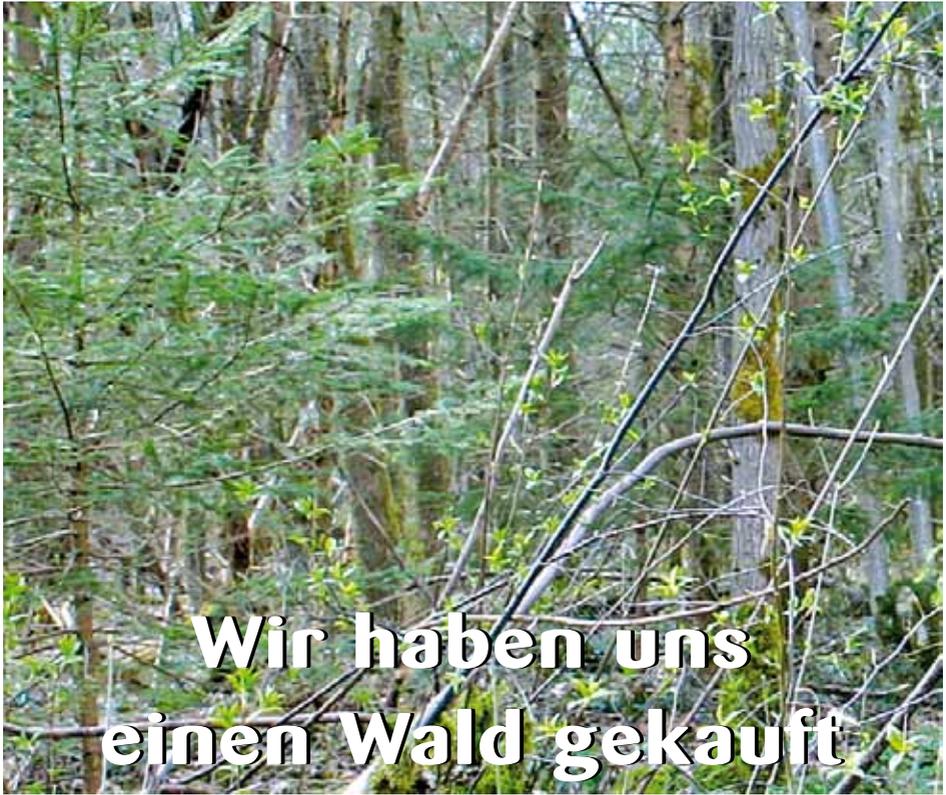
Tipgeber werden und bares Geld verdienen!

Kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis Wohnungseigentümer, deren Mieter gerade ausziehen? Wollen Freunde ihr Haus verkaufen? Sucht der Nachbar schon seit Wochen einen Nachmieter?

Geben Sie uns einen **Tipp**, denn wir sind ständig auf der Suche nach neuen Objekten. Und Sie können dazuverdienen: Wird die durch Sie empfohlene Immobilie durch uns vermietet oder verkauft, zahlen wir Ihnen **50EUR** bei Vermietung und **500EUR** bei Verkauf! Rufen Sie uns an!



www.city-makler.net
089 12 12 80 23



Text und Fotos: Regina Neumann

Wir wollten uns etwas Sinnvolles kaufen. Die Kinder und vielleicht mal die Enkel sollten auch etwas davon haben. Und wir selbst möchten uns auch jetzt schon daran erfreuen. Wir haben überlegt, was wir für unser Geld bekommen könnten. Und da kamen wir auf die Idee, einen Wald zu kaufen. Im Internet wurden wir fündig, erstaunlich, was man alles im Internet kaufen kann. Unser Geld hat nicht für ein ganzes Waldgrundstück gereicht, und so haben wir es mit Freunden zusammen gekauft und aufgeteilt.

Die Illusion ist perfekt. Uns gehört nur ein kleines Stückchen Wald, aber es befindet sich mitten in einem großen Wald. Wohin wir auch schauen: nur Bäume, wir sehen keine Grenzen und keine abgezaunten Nachbarn. Inzwischen wissen wir, wo unser Grundstück aufhört und welche Bäume noch uns gehören. Nach nun fast fünf Jahren bemerken wir die ersten Veränderungen, die wir selbst bewirkt haben. Anfangs war es ein reiner Fichtenwald. In diese langweilige Monokultur haben wir Lichtungen geschaffen und dort hauptsächlich Laubbäume nachgepflanzt, Bergahorn, Bergulme, Buche, Eiche und Walnuss.



Sehr alte Fichten aber lassen wir stehen, sie dürfen ruhig uralt werden. Ehrfürchtig bestaunen wir diese alten, mächtig stolzen Bäume. Ein Nachbar hat erzählt, die Sägewerke würden diese zu alten und dicken Baumstämme nicht verarbeiten können, deswegen sei es besser, die Bäume rechtzeitig zu fällen und zu verkaufen. Das ist uns egal, niemals würden wir diese ehrwürdigen Exemplare umsägen. Das gilt auch für die einzige Buche, die sich unter all den Fichten ein Plätzchen erkämpft hat. Unsere Buche ist noch relativ jung, erst so um die 90 Jahre alt. Sie ist ganz schief gewachsen. Der eigentliche Haupttrieb konnte nicht gerade nach oben wachsen, weil zwei Fichten ihn dabei gestört hatten. Ein Seitentrieb aber fand etwas mehr Licht und will nun auch Leitast werden. Neben diesen beiden konkurrierenden Ästen muss es früher noch einen dritten starken Ast gegeben haben, das erkennen wir an einer Bruchstelle in der oberen Hälfte des Stammes. Das Holz von so einem schiefen und beschädigten Baum ist nicht viel wert, d.h. wir können es nicht verkaufen, höchstens als Brennholz. Aber das wollen wir ja sowieso nicht, denn wir finden, diese alte krumme Buche ist ein wertvoller Lebensraum für viele Tiere. Außerdem wirft sie jeden Herbst viele Buchecker ab, so dass rein theoretisch viele neue Buchen nachwachsen könnten. Jedes Jahr im Frühling sehen wir viele klitzekleine Buchensämlinge aufgehen und bis zum Herbst ist nichts mehr davon übrig.

In unserem Wald gibt es offensichtlich sehr hungrige und sehr sportliche Hasen, Rehe und Wildschweine. Irgendwie schaffen sie es immer wieder, alles, aber auch wirklich alles, abzufressen. Für die wild aufgegangenen Buchen und für unsere Nachpflanzungen bauen wir die tollsten und besten Schutzzäune, zwi-

cken die modernsten Schutzklammern in die Haupttriebe, umschlingen die zarten Stämmchen mit Plastikschrutzmantelchen oder mit Metallklammern. Mit unserem unermüdlichen extrem zeitaufwendigen Einsatz haben wir es geschafft, einigen kleinen Bäumchen ein Überleben zu ermöglichen. Mittlerweile kennen wir alle Bäume in unserem kleinen netten Waldstück persönlich.

Neulich hat ein Reporter uns interviewt und gefragt, ob wir den Wald als finanzielle Wertanlage gekauft haben. Nein, war unsere Antwort, wir glauben nicht, dass unser Wald eine tolle Geldanlage ist. Wir könnten jetzt einige Bäume fällen und verkaufen, aber besonders viel verdient man dabei nicht. Und dann würde unser Wald auch nicht mehr wie ein Wald aussehen, wir hatzen nur noch eine Lichtung. Wir müssten aufwendig aufforsten:

Bäumchen kaufen und pflanzen, alles einzaunen und schließlich fachmännisch pflegen, damit die Bäume schön gerade und gleichmäßig wachsen. Ab und zu holen wir uns Auskünfte bei der Waldbesitzervereinigung. Wenn man wirklich Geld verdienen will, indem man Holz verkauft, muss der Wald ganz anders behandelt werden. Und genau das ist nicht unsere Absicht. Wir wollen den Wald allmählich umwandeln in einen stabilen Mischwald und jedes Jahr eine nur geringe Menge Holz klein hacken für unseren Kachelofen.



Wenn wir abends einheizen und das knisternde Feuer genießen, dann erinnern wir uns an die Waldarbeit, an das Pflanzen und Pflegen, an das Fällen und Hacken und an das Transportieren und Lagern der Holzscheite. Wir wissen es wirklich zu schätzen wie wertvoll das Holz ist, das wir verbrennen, um die Wärme und die Atmosphère eines Feuers zu genießen.

FREUDE AM LERNEN

Text und Fotos: Regina Neumann

Am 4. Mai 2011 fand in der Mittagsbetreuung der Grundschule in der Boschetsrieder Straße ein Vortrag zum Thema „Lernen“ von der sehr erfahrenen Lernberaterin Silke Radloff statt. Fünfundzwanzig interessierte Eltern waren gekommen und saßen geduldig lauschend zwei Stunden lang auf kleinen Kinderstühlen. Gleich zu Beginn plädierte Frau Radloff, das Lernen doch mal aus der Perspektive der Kinder zu sehen: „Wozu das ständige Wiederholen und Üben einer Sache, die sowieso nicht geht? Wozu sich anstrengen, wenn alles sinnlos erscheint?“ Damit hatte sie sofort meine völlige Aufmerksamkeit, denn zuvor hatte ich einige Zeitungsartikel gelesen über die so genannten „Tigermütter“, die nämlich genau das von ihren Kindern fordern: gnadenloses ständiges Wiederholen! Ich kann für mich und mein Kind ganz klar sagen, dass bei uns die Tigermütter-Methode jedenfalls nicht funktioniert. Warum zum Beispiel kann sich mein Kind einfach nicht merken, dass eine Stunde 60 Minuten hat, obwohl ich es ihm ständig sage und auf der Uhr zeige? Wie kann man aber sonst noch mit seinem Kind lernen?

„Mit anderen Ideen erklären!“, sagte Frau Radloff. „Und auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen!“ Durch ihre jahrelange Tätigkeit als Referentin und Beraterin für Lernstrategien und Kreativitätstechniken in verschiedenen Institutionen hat sie viele Beispiele parat. Oft hilft es den Kindern, wenn Erklärungen mit einem



Bild oder einer Story verknüpft werden, möglichst mit Dingen, die die Kinder aus ihrem Alltag kennen. Oder mit der Erfindung eigener Geheimschriften arbeiten. In den Beispielen der Lernberaterin purzeln Buchstaben vom Dach, im Wort „Rucksack“ sind die „ck“ als Wandermännlein gemalt, neue Begriffe werden mit witzigen Werbesprüchen erklärt.

„Lerntypen berücksichtigen!“ Dem visuellen Lerntyp helfen Bilder und Geheimschriften. Viele Kinder lernen leichter mit Bewegung. Manche wollen den Lern-



stoff „begreifen“ im Sinne von Anfassen, hier helfen beispielsweise Magnetbuchstaben. Oft wollen Kinder auf mehrere Arten lernen: Hören und Sehen und Fühlen. Außerdem gibt es noch viele weitere Grundlagen, die zu berücksichtigen sind, um erfolgreich lernen zu können, wie Frau Radloff deutlich machte. Am wichtigsten ist offensichtlich die positive Bindung zu den Eltern, denn auf dieser Basis baut sich alles auf.

„Motivieren!“, meinte Frau Radloff. Kindern hilft es

sehr, wenn die Eltern Fortschritte anerkennen und darüber sprechen, was das Kind bereits alles kann. Ihrer Erfahrung nach sind vor allem Diktate oft demotivierend, weil man sich auf die falsch geschriebenen Wörter konzentriert. Besser ist es, dem Kind Mut zu machen, damit das Kind weiß: auch das, was noch kommt wird es schaffen. Dann wird das Kind bereit sein sich anzustrengen. Der Wille zur Anstrengung und das Durchhaltevermögen sollten auch in anderen Lebensbereichen geübt werden und wirken sich so wieder positiv auf das Lernverhalten aus.

„Spielerisch üben!“ Allein schon 10 Minuten jeden Tag Gehirntraining und Konzentrationsübungen wirken sich positiv auf die Schulleistungen aus. Und das am Besten spielerisch für die ganze Familie: Reaktions- und Beobachtungsspiele (Ubongo, Zauberkreisel, Wanted uvm.), Rätselseiten (in der Zeitung, Hefte der Reihe „Bingo“), Bewegungsübungen (Rückwärtslaufen, Finger verschränken und bewegen).

Aber wenn es einfach nicht klappt mit dem erfolgreichen Lernen – was dann? In so einem Fall hat Frau Radloff empfohlen: das „Rad der Motivation in Gang setzen“, indem die Eltern dem Kind täglich kleine Botschaften senden, was das Kind gut gemacht hat, denn das Kind soll auf sich selber stolz sein. Trotzdem immer wieder kleine Extraübungen machen, damit sich Gelerntes festigt. Gemeinsam dabei lachen entspannt, motiviert und befreit, deshalb die Übungen spielerisch gestalten.

Was kann man tun bei einem Kind, das extrem viel Zeit benötigt für eine nur kleine Aufgabe? Das kann verschiedene Ursachen haben, erklärte die Lernberaterin.

Eine Überlegung war: wenn das Kind sich grundsätzlich gerne „so durchmogelt“, dann lohnt es sich Verantwortungsbewusstsein zu üben und zwar in anderen Bereichen, wie Zimmer aufräumen oder Aufgaben im Haushalt übernehmen. Bei der zweiten Möglichkeit ist das Kind in Not, da es mit dem Schulstoff überfordert ist. Es sollte, in enger Absprache mit der Lehrkraft, die Hausaufgabenmenge reduziert werden, damit wieder Erfolgserlebnisse möglich werden. Weitere notwendige Schritte müssten dann professionell abgeklärt werden.

Nach diesem tollen Vortrag mit so vielen Tipps und Ideen, da müsste ich nun doch in der Lage sein, mir für mein Kind etwas einfallen zu lassen, dachte ich mir, damit es sich endlich merken kann, dass eine Stunde 60 Minuten hat. Welcher Lerntyp ist er? Womit kann ich ihn motivieren? Was ist spielerisch und macht uns allen Spaß?

„Wieviel Minuten hat eine Stunde?“, habe ich ihn gefragt. Er machte ein mürrisches Gesicht: „Schon wieder – äh – weiß nicht!“ Ich grinste ihn an: „Aber ich weiß jetzt was Tolles, damit du es dir merken kannst.“ Plötzlich war er sehr interessiert: „Was? Echt? Wie?“ Ich gab mir sehr Mühe, den Schlachtruf der Fußballer nachzumachen: „Säch – Zig!“ Mein Sohn war sehr zufrieden, die Zahl 60 wird er nie mehr vergessen!

Für weitere Informationen:
Silke Radloff, Lernberaterin
Telefon 0821 – 3474217
Email: info@lernpyramide.de
www.lernpyramide.de



Richtigstellung

Es hat sich ein Fehlerteufel in die Maiausgabe geschlichen. Die Autorin des Artikels: Das Glück der Pellkartoffel ist nicht, wie fälschlicherweise angegeben, Kriemhilde Klippstättler. Dieser Artikel wurde uns von unbekannt eingesandt.

Die Redaktion

Junior Art!

Kunstwerke Kleiner Künstler

Text und Foto: Regina Neumann



Wer bist du?

Das "Bild"

Ich heiße Sara, bin 12 Jahre alt und wohne in Mittersending.

Dein Bild ist aus glitzernden Materialien. Wie ist es entstanden?

Sara: Vor zwei Jahren habe ich zum Geburtstag die Leinwand geschenkt bekommen. Erst habe ich überlegt. Ich wollte etwas Buntes machen. Im Bastelgeschäft habe ich kleine Filzkügelchen gefunden, dann noch verschiedene Glitzersteine und Glitzerspäne. Glitzerperlen hatten wir noch. Ich habe die Leinwand ausgemessen und ausgerechnet, wie viele Felder ich machen kann. Dann haben wir eine Skizze gemacht. Meine Mama hat mir geholfen, aber geklebt und so habe ich alles selber. Ich schaue mein Bild oft an und denke daran, wie ich es gemacht habe. Das gefällt mir so gut.

Wir bedanken uns für das Interview!

HerzFlohmarkt

Vor einem Jahr fand der HerzFlohmarkt das erste Mal statt. Der HerzFlohmarkt ist wieder da, quicklebendig und freut sich auf einen neuen Ort des Miteinanders.

Im „Raum für Begegnung in SENDLING“, Daiserstr. 15.

Alle Freunde des HerzFlohmarktes sind herzlich eingeladen und das erste Fest feiern wir im Juni.

Was ist der HerzFlohmarkt?

Der HerzFlohmarkt ist ein Fest des Schenkens, des Beschenkt werden, des freien Geben und Nehmens. Einfach ein Fest der Leichtigkeit, der Freude des Miteinanders und des Zusammenseins.

Was wird passieren?

Jeder bringt bis zu fünf (1-5) Dinge mit, die jeder gerne von Herzen weiter schenken möchte. Schöne Dekoartikel, Kleidung, Kosmetik, Accessoires. Einfach schöne Dinge, die man selbst nicht mehr benötigt und einem anderen Menschen sehr viel Freude bringen.

Das freie Geben und Nehmen bringt unser HerzChakra in Schwingung.....:-)

Wir beginnen den Abend mit einem gemeinsamen Abendbuffet. Jeder bringt eine Kleinigkeit zum Essen mit.

Wann

Donnerstag, 16. Juni 2011

Zeit

Ankommen 18-18:30 Uhr
Abendbuffet 18:30-19.30
HerzFlohmarkt 19:30-20:45
Abschluss 20:45-21:00

Kontakt und Anmeldung

Isabel Angermair

Telefon 089-72 30 09 47 oder 0163-787
15 18

info@life-and-beauty.de

Wo

„Raum für Begegnung in SENDLING“
Franziska Hößler & Gabriela Lefèvre
Daiserstr. 15 in Sendling

U-Bahn

U3/U6 Implerstr.

Spende

Eine Spende für die Raummiete und die Orga ist herzlich willkommen.

*Herzliche Grüsse
Eure Isabel*



DIE EINRICHTEREI®

RAUMGESTALTUNG | RECYCLINGMÖBEL | RESTAURIERUNG

Christina Lechner von DIE EINRICHTEREI freut sich auf die Eröffnung des Showrooms in der Daiserstraße 42.

Im Laden von Monika Imhoff sind ab 16. Juni 2011 die RECYCLINGMÖBEL von DIE EINRICHTEREI zu sehen. Das sind alte Möbel, die gar nicht so alt aussehen. DIE EINRICHTEREI hat sie nämlich ins 21. Jahrhundert geholt. Und Sie können sie jetzt zu sich nach Hause holen.

Hier können Sie auch gerne Ihre RESTAURIERUNGS – Wünsche und RAUMGESTALTUNGS - Probleme anbringen und erhalten ein Angebot.

Christina Lechner ist donnerstags von 14:00 – 20:00 Uhr vor Ort und freut sich auf Ihren Besuch.

Vorstellungsartikel März 2011

sparkle sprudel prickelnd
LUST AUF:
PROSECCO
vincello
LUST AUF:
PROSECCO
www.vincello.de

sparkle into
the weekend
jeden 1. FR im Monat
ab 17 Uhr
im Vincello
PROSECCO
premium style
Glas 0,112 € Euro
Engelhardstr. 33 · 81369 München
www.vincello.de

Für unsere Büroräume in der Daiserstraße suchen wir eine **zuverlässige Reinigungskraft**

die ab und an auch kleinere Einkäufe erledigt.

1 x wöchentlich ca. 5 Stunden, freitags ab 19.00 Uhr oder am Samstag.

Tel. tagsüber: 089-747460-13, Frau Wastian

gesundheit³

Gesundheit auf allen Ebenen



Praxisabend am 8. Juni 2011 von 19.30 bis 21 Uhr

Wollen Sie mehr über eine sehr sanfte, effektive Behandlungsmethode für kleine und große Leute erfahren? Dann freue ich mich auf Ihren Besuch.

Stephanie Rottenbacher - Heilpraktikerin für Cranio Sakral Therapie

Die Teilnahme ist kostenlos! Bitte melden Sie sich an.

Mozartstr. 1
80336 München

Tel. 089 - 12 13 52 48
www.heilpraktiker-praxis-muenchen.de

Vorstellungsartikel Januar 2011



Sendling findet am Stemmerhof statt.

Einkaufen nach Lust und Laune für Kind und Kegel und die ganze Familie. Oder Sie feiern Ihren Geburtstag, Ihre Hochzeit oder den Kindergeburtstag in der großen Alten Scheune zum kleinen Preis. Und bringen Speisen und Getränke selbst mit.

Wir freuen uns auf Ihre Buchung: Montag – Donnerstag 3 Std. für nur 26,18

Tel: 089 76 75 59 61 oder Fax: 089 76 75 79 63

www.stemmerhof.de Mail: walter.kunz@stemmerhof.de

marion mutschler



Marion Mutschler
Fotografenmeisterin

Ötztalerstraße 1 B
81373 München

089-88 90 56 35

0170-301 99 36

info@foto-mutschler.de

www.foto-mutschler.de



20 Jahre

Naturkost Hollerbusch

Wir sind immer für Sie da:
Mo.-Sa. von 9.00-20.00 Uhr
Ihr Biomarkt in Sendling
Daiserstraße 5 • Telefon 77 64 74



BIOMARKT HOLLERBUSCH:

Wir sind für sie da Montag – Samstag 09:00 – 20:00 Uhr.

Wir sagen: gesund leben mit Genuss? Bio? – Logisch! Fair handelokal, regional, saisonal sind unsere Grundwerte. Neben dem allgemeinen Bio-Fachhandel-Sortiment führen wir Brot, Kuchen und Backwaren von vier verschiedenen Bäckern, täglich frisch. Unser Montags- und Donnerstagsbäcker wurde mit dem Ehrenpreis der bayrischen Staatsregierung ausgezeichnet. 80 verschiedene Bio-Weine ab Euro 2,95, Sekt, Prosecco, Säfte, Wasser etc. Drogeriewaren (Grundsortiment); spezielle Kosmetik-Wünsche erfüllen wir kurzfristig. 100 Tees und noch mehr. Gemüsetüte: Mittwochs und Donnerstags auf Vorbestellung mit Rezepten und Überraschungen für Euro 6,50. Lieferdienst in Sendling für Getränke (auch Firmen), ältere Menschen nach Rücksprache uvm. Zusammen die Zukunft gestalten!

Tel.: 77 64 74



Franziska Hößler
Stressmanagement-Körperarbeit

Raum für Begegnung in SENDLING
Daiserstr. 15
81371 München
Tel. 089 / 74747334

www.praxis-hoessler.de
www.x-tensio.de

Vorstellungsartikel Januar 2011



JACQUE'S WEIN-DEPOT

Implerstr. 9-11
81371 München
Tel. 089/74 79 38 61
Fax 089/74 79 38 60

Herr Alexander von Bredow

Vorstellungsartikel August 2008



T H E A T E R Z W E R G

Schauspielschule für junge Menschen

Inhaberin: Erika Blaschke

Postfach 44 03 06
80752 München

Telefon: (089) 21907191 • Mobil (0174) 2066325
www.theaterzweig.de / info@theaterzweig.de

Vorstellungsartikel November 2010



PRIMUS

SCHÜLERCOACHING

Individuell – zuhause

alle Fächer – alle Klassen

Tel: 089 / 95441135

primus.coaching@yahoo.de

Vorstellungsartikel November 2010

KK Druck

Bunsenstr. 2-4 · 82152 Martinsried

Tel.: 089-8572061 · Fax 089-8577084

FLA DESIGN

FRAME4U - EYEWEAR - OUTLET

- Designerkollektionen direkt vom Hersteller
- Brillenparties bei Ihnen zu Hause
- Firmenevents mit Sehtestaktionen
- Sorgfältige Sehtärkenbestimmung und Gleitsichtanpassung ungestört auf Termin

Rufen Sie mich an: Tel. 0179 - 48 60 666

Jürgen Fladung

Augenoptikermeister & Brillendesigner

Boschetsrieder Str.12, 81379 München

E-Mail: juergen@fladung.de



Vorstellungsartikel Februar 2008

RISTORANTE

Rizzo

PIZZERIA

Gutschein für ein Glas Prosecco

Schäftlarnstr. 166, 81371 München
Telefon: 089 - 78 06 94 31

offen von 11.30 bis 14.30 und
17.30 bis 23.00 Uhr. Sa ab 17
Sonntags durchgehend



Vorstellungsartikel Juli 2009

Lern.Werk[®]

Wissen auf den • gebracht



Nahhilfe & Förderunterricht
Prüfungs- und Übertrittsvorbereitung
Deutsch als Fremdsprache
Abstimmung mit den öffentlichen Schulen nach Wunsch

Bürozeiten

Montag bis Freitag
14:00 Uhr - 18:00 Uhr

In den Ferien wechselnd
und nach Vereinbarung

Unverbindliche Information und Beratung

Karwendelstraße 27
(Am Harras)
81369 München
Tel. 089/72018064
Fax 089/72018163

lern.Werk@lern-werk.info

www.lern-werk.info

Vorstellungsartikel Februar 2010



digital Defense

protect your business

Dip.Ing.(FH) Stefan W. Bächer
IT Security Analyst

Ganghoferstr. 83
81373 München
Tel. 089 / 452 11 929
Info: info@digitaldefense.de

www.digitaldefense.de

- IT Sicherheitsüberprüfungen
- Firewall Audit
- SPAM & Virenschutz
- Emailverschlüsselung
- Fernwartung
- Sicherheits Monitoring
- Backup Systeme
- Datenschutzbeauftragter (DSB)

Vorstellungsartikel April 2011

IHR BILDUNGS- UND KULTURHAUS AM HARRAS

lernstudio **barbarossa**

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

In einem ersten Beratungsgespräch informiert Sie Sabine Hoppe gerne.
Lernstudio Barbarossa, Sabine Hoppe.

Plinganser Str. 32, 81369 München
Tel.: 089 74 11 86 10
m-sendlng@lernstudio-barbarossa.de

www.lernstudio-barbarossa-sendlng.de

Berufsplanung
- Interessens- und Berufsfindung
- Lehrstellensuche
- Bewerbungstraining
- Kommunikationstraining
Die Personalreferentin Stephanie Graßl steht mit ihrer langjährigen Erfahrung für die ganz individuelle Berufsplanung zur Verfügung. Die Jugendlichen können Einzel- oder Gruppentermine buchen.

Vorstellungsartikel November 2009

R A U M

FÜR BEGEGNUNG IN SENDLING

Gemütliche, helle, hohe (3,5) Räume 14 und 20qm,
neuer Holzboden, U3/U6 Implerstrasse, für Einzel- und Gruppenarbeit,
zu fairen Preisen!

Telefon 089 74747334 oder 089 21890940

CENTRAL REINIGUNG

Boschetsrieder Str. 79



“Meine Arbeit ist Eure Freizeit”

Arthur Buhl

Vorstellungsartikel Oktober 2008

Flavia's
World of Beauty



Med. Fußpflege Nagelpflege Nail Art Kosmetik

Spezialisiert auf Diabetiker und Bluter !!

3TO Spangentechnik !!

Montag – Freitag von 09h30-13h00 und 14h00-18h00

Albert-Rosshaupter-Str. 26, 81369 München

Tel.: 089/72 63 58 83 – Fax: 089/72 63 58 84

mail@flavias-wob

www.flavias-wob.de

Vorstellungsartikel Januar 2008

Vorstellungsartikel Januar 2008

Leckere Kuchen

Partyplatten

Getränke

Leberkäs

Torten

Brotzeit

Gebäck

Wurst

**DAS
KLEINE
BACKHAUS**

Und ein Lächeln umsonst...

Das kleine Backhaus, Boschetsrieder Str. 17,

81379 München

Alexia Apostolidou, Tel. 089-7232160



Vorstellungsartikel April 2008



FeineKost - Caffè - Bar

VINCELLO

Lebensqualität aus Italien

Öffnungszeiten:

Di - Sa 10 Uhr - 20 Uhr (22 Uhr)

So 10 Uhr - 18 Uhr (22 Uhr)

Thorsten Malcus

Engelhardstr. 33 • 81369 München

Tel.: 089 - 20 18 44 95 • Fax: 032 12 12 47 802

mail: vincello@online.de • web: www.vincello.de

Kaffee und Kuchen Jeden ersten Sonntag im Monat um 14.00 Uhr beim Wunschkonzert im ASZ Sendling.

Elisabeth Kripp freut sich auf Sie!



Vorstellungsartikel Juli 2010

Tanz der Elemente mit Anja Deharde

An jedem Dienstag gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Schnupperstunde, um "Tanz der Elemente" und "Afro-brasilianischen Tanz" in München-Sendling kennen zu lernen. Bitte rufen Sie mich an oder melden sich an über meine Webseite www.lebenstanz.com. Ich freue mich auf unsere bewegte Begegnung!

Einstieg jeden Dienstag möglich in Evas Tanztempel, Hans-Preißinger-Str. 8, Halle E, München-Sendling:

19.00 - 20.30 Uhr:

"Tanz der Elemente" - Lebendigkeit - Befreiung - Lebenslust

20.45 - 22.00 Uhr:

"AfroBrasilTanz" - Lebensfreude & Energie nach afro-brasilianischen Rhythmen



Tel. 089/4 48 63 54

Mobil 0171/1 47 95 69

info@lebenstanz.com

Vorstellungsartikel April 2011

SENDLINGER AUGUSTINER

DAS GEMÜTLICHE WIRTSHAUS IN SENDLING

Frühschrückerin Sendling 10,50
jeden Sonntag 10.30 - 14.00 Uhr

Montag ist Schweinebratentag!
Ofenfrisch und den ganzen Tag
mit 2 Knödeln, Speckkrautsalat
und Dunkelbiersoße 5,90

Samstag ist Schnitzeltag!
Verschiedene Schnitzel mit
Beolage, 6,66



Alarmstra. 24 • 81371 München
U3 / 6 Implerstraße

Tel. 089 / 7470925

www.sendlinger-augustiner.de

**Büffet incl. Eierspeisen,
Weißwürste und
aller Heißgetränke**

Fußball Bundesliga Live auf Großleinwand

Vorstellungsartikel November 2009

SCHÖNE ERINNERUNGEN aus meinem Leben

Zum Einstand habe ich meine Gedanken ein bisschen spielen lassen über den Begriff „Schöne Erinnerungen“. Die meisten sind nicht ausschließlich schön, und schön ist ja ein sehr subjektiver Begriff. Oftmals ist auch eine große Portion Mut mit im Spiel.

Dies wurde auch von der ersten Wortmeldung bestätigt.

Frau T. bezeichnete sie als „lustige Geschichte“ und erzählt: „Ich war 14 Jahre und bei einer Versicherungsagentur beschäftigt. Der Sohn des Chefs hatte einen Motorroller und animierte mich, eine Probefahrt zu machen. Ich hatte zwar gar keine Ahnung, war auch noch nie auf einem solchen gefahren, nahm aber das Angebot an. Fahren konnte ich ganz gut, aber nicht bremsen, und so bin ich solange in der Siedlung rumgefahren, bis der Tank leer war. Trotz des Stresses am Anfang, fand ich es sehr lustig“.

Frau M. ist ähnliches passiert und zwar mit einem Moped. Sie konnte auch nicht halten und ist in den Misthaufen gefahren und dann abgesprungen.

Frau H. wurde als Flüchtlingskind viel gehänselt, du kannst ja nicht mal Radfahren etc. Das ging ihr an die Ehre und sie versicherte steif und fest: „Natürlich kann ich Radfahren, ich beweis es euch.“ Jetzt musste sie ran. Ein Herrenrad wurde beigebracht, und sie stieg auf, natürlich mit dem einen Fuß unter der Stange. Alles ging gut, sie konnte aber nicht umkehren und in einer Seitenstraße stieg sie ab und drehte um. Niemand hat es bemerkt. Von da an war sie akzeptiert und Rad fahren konnte sie auch.

Ich erinnere mich an eine Bergtour auf den Hochkönig (2941m), Freunde hatten mich überredet mitzugehen. Es war eine lange und beschwerliche Tour und nach 6 Std. kam ich mit einem Freund auf dem Matrashauss an. Als ich ins Haus eintrat, saßen da einige gstandene Bergsteiger, und als sie mich sahen rief einer: „Mei Dirndl, wie schaut denn du aus, du bist ja ganz kasig, geh her trink einen Schnaps“. Dies war gut gemeint, nur blieb es nicht bei 1 Schnaps, denn Wasser für Tee gab es erst später, es musste erst Schnee geschmolzen werden. Es wurde eine sehr bewegte Nacht und kurz war sie auch noch, denn zum Sonnenaufgang



war schon wieder alles auf den Beinen, wir selbstverständlich auch. Und dieser Sonnenaufgang in so großer Höhe, über allen Gipfeln rundum, entschädigte mich für alle Strapazen und ist mir immer noch sehr lebendig vor Augen.

Aufgrund meiner Geschichte erinnert sich eine Teilnehmerin sofort an den „Jagertee“, der ähnliche Auswirkungen hat und beim Skifahren eine gewisse Lockerheit hinterlässt.

„1945 beim Skifahren bin ich schnurstracks in einen Schneehaufen gefahren, voll ohne zu bremsen, das war einmalig. Einen 2. Versuch gab es nimmer“, sagt **Frau H.**, „mit den alten und sehr langen Holzski, unmöglich“.

„Na ja und wenn die „Ski zu lang waren, wurden sie einfach hinten abgesägt“ sagt ein anderer Teilnehmer, „das war gleich erledigt“.

Frau S. wechselt zu einem anderen Thema, dem Kinderkriegen. Dies ist für eine Frau ein sehr tief greifendes Erlebnis und bei ihr wäre es beinahe schief gegangen.

Nur Wenige hatten damals ein Auto, und als die Geburt bevorstand, wurde sie von einem Bekannten in die Klinik nach Dachau gefahren. Die Straße führte über die Amper und in allerletzter Minute brachte der Fahrer das Auto zum Stehen, sonst wären sie in der Amper gelandet. Das Kind war sehr schnell da, und als ihr Mann erfuhr, daß es ein Mädchen war, wollte er sie zuerst gar nicht im Krankenhaus besuchen. Die Verwandten drängten ihn jedoch sehr, und als er mit einem großen Strauß Rosen in der Tür stand, war alles vergessen und Freude



und Stolz über die kleine, schwarzgelockte Tochter überwog.

Frau W. erlebte mit ihrer Schwangerschaft eine andere, freudige Überraschung.

Sie erzählt: „Bei den Untersuchungen hieß es immer, es wird ein großes Kind, und alle Beschwerden wurden damit erklärt, und wie es dann so weit war, sagt die Hebamme, da kommt ja noch ein zweites Kind.“ Fr. W. war ganz aus dem

Häuschen und zu ihrem Mann sagte sie: „Du musst einen Doppelkinderwagen besorgen, wir haben zwei Kinder bekommen“. Er wollte es gar nicht glauben, denn sie hatten schon 3 Kinder und jetzt waren es fünf. Jetzt war aber Schluß, gut, daß es schon die Pille gab.

Eine sehr liebe Geschichte aus der Kindergartenzeit, erzählt **Herr F.**

Sie handelt von Schwester Ida, die mit den Kindern spazieren ging, und die zwei wildesten, von denen einer **Herr F.** war, hielt sie an der Hand.

Plötzlich musste sie sich um ein anderes Mädchen kümmern, und die zwei liefen ins Kornfeld und später nach Hause und versteckten sich im Heu. Von hier aus beobachteten die beiden Ausreißer, wie Schwester Ida zur Mutter kam und beide beteten, dass die Kinder wohlbehalten nach Hause finden möchten.

Die Mutter entdeckte die Kinder und es gab für jeden was hinter die Ohren. Sie wurden zur Schwester Ida geschickt, um sich zu entschuldigen. Diese hatte eine solch große Freude, die Kinder wohlbehalten zu sehen, dass sie sie in die Arme nahm und herzlichst drückte.

„Ich habe ein großes Glück mit meinem Mann bekommen, wir haben immer zusammengehalten und viel erreicht und auch sehr viel gesehen. Und heute sind mein größtes Glück die 4 Enkelkinder“ sagt **Frau St.**

Und es war nicht immer leicht für sie. Ihr Mann war nicht ja nicht gesund und Schicksalsschläge blieben nicht aus.

Frau L. sagt, ihre schönen Erinnerungen liegen alle vor ihrer Krankheit und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Sie ist gewandert und Ski gefahren mit ihrem damals 6-jährigen Sohn und hat viel Schönes erlebt. Mit ihrer Krankheit begann ein anderes Leben, sie hatte keine Zeit sich darauf einzustellen, so wie auf's Altwerden.

Eine andere Teilnehmerin stellt fest: "Schöne Erinnerungen können einen auch traurig machen."

Frau S. wurde von ihren Verwandten in einem Zweier-Paddelboot auf den Starnberger See mitgenommen. Sie ist eine absolute Nichtschwimmerin. Es wurde der Strand von Possenhofen angesteuert. 6 bis 7mal war alles gut, wie jedoch eines Tages ein Unwetter aufzog, war Eile geboten. Die Wellen wurden immer größer, der See immer wilder und im Boot wurde es immer nasser. In letzter Minute erreichten sie Starnberg, wo schon eine ganze Schlange von Booten wartete, um am Steg anlegen zu können. „Es ist gerade noch mal gut gegangen“, sagt sie heute noch ganz erleichtert.

Frau B. hat ihr Überlebenstraining hinter einem LKW praktiziert. Es war kurz nach dem Krieg, als sie und ihr Mann sich auf dem Weg von München nach Rosenheim an einem LKW festhielten.

Die Straßen waren schlecht, mit sehr vielen, tiefen Schlaglöchern, und das wurde ihr zum Verhängnis. Sie stürzte in ein tiefes Schlagloch. Ihr Mann und der LKW-Fahrer merkten es nicht gleich, kamen ihr aber dann zu Hilfe und das Fazit dieser Mutprobe war, daß sie im LKW mitfahren durften.

In einer anderen Situation hatte sie ebenfalls Glück. Sie wohnten in Rosenheim in der Nähe einer Kaserne, und viele Menschen kamen dort zusammen, um etwas Essbares von den Ami's zu ergattern. Sie ging auch dorthin, und ein dunkelhäutiger Soldat schenkte ihr alles, was Sie haben wollte, Zucker, Kartoffeln und eine große Kiste Zigarren. Auch ihr Mann bekam noch 2 Schachteln Zigaretten. Sie waren sehr glücklich darüber. Ihr Glück war jedoch nur von kurzer Dauer, denn in der Nacht wurde in ihren Keller eingebrochen und alles mitgenommen bis auf die Zigarren, die hatte sie zu gut versteckt.

Zum Schluss will ich noch unseren Praktikanten Sebastian zu Wort kommen lassen.

Seine schönen Erinnerungen hängen mit seinen Kumpeln zusammen und sind auch dann noch schön, wenn man immer wieder aussteigen muss, um ein abgestorbenes Auto anzuschieben.

Aus allem was heute erzählt wurde und uns sehr viel Spaß gemacht hat, hört man, dass es nur schöne Erinnerungen nicht gibt. In der Erinnerung nimmt immer das Schöne die erste Stelle ein.

Unser nächste Erzählcafe ist am Freitag 17. Juni, wie immer um 14 Uhr und als Thema haben wir uns vorgenommen:

„Was würde ich mir wünschen, wenn eine Fee käme und ich 3 Wünsche frei hätte.“

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen, ich würde mich freuen!

Ihre
Elisabeth Kripp



Persönlicher Bericht einer Tanzreise
nach Andalusien zu Ostern 2011 und
zukünftiges Tanzseminar auf
der Fraueninsel
von und mit Anja Deharde



Auszeiten – Durchatmen – Kraft tanken
sich sammeln für das Wesentliche und einfach Sein:

Eine besondere Tanzreise nach Spanien zu Ostern



Endlich war es soweit: das Übergepäck für die Djembetrommel am Flughafen München ist bezahlt und die Reise nach Málaga kann losgehen. Vorerst erwartet uns eher kühleres und regnerisches Wetter in Andalusien, aber die Aussicht auf 7 Tage Afro-brasilianischen Tanz mit Trommelbegleitung in einem marokkanischen Zelt inmitten einer Gegend umgeben von Bergen, Olivenbäumenwäldern, Orangen-Zitronenhainen und einem gurgelnden Fluss nebst naheliegender See, ließen den Regen bald vergessen. Zusätzlich zur Nahrung, die wir durch die Übung des „trinkenden Auges“ in uns durch das aufnahmen, was wir sahen, wurden unsere Gaumen und Mägen aufs äußerste verwöhnt: die frische, selbst zubereitete Sesambutter am Morgen, die eigenhändig vom Baum gepflückten Orangen und der frisch ausgepresste Orangensaft, die Kräuter und Oliven aus der Region, das selbst gebackene Brot und die leckeren Speisen mit Liebe und andalusischem Oli-





venöl zubereitet, taten ihr Übriges, um unseren Aufenthalt angenehm abzurunden.

Als Rahmenprogramm zum ca. 5,5 stündigen täglichen Tanzen, Entspannungs- und Partnerübungen, gab es abends Freien Tanz und Trommeln mit Alexander Tchelebi rund herum um das knisternde Lagerfeuer, Improvisations- und Akrobatikexperimente im Zelt, Tapas Essen beim Spanier im Dorf und ein Tag am Meer mit abschließendem Fischessen auf Feuerholz am Spiess in netter einheimischer Atmosphäre.

Und mit einem Abendspaziergang in Begleitung der beiden Haushunde, die den Weg am Hühnerstall vorbei sehr gut kennen und treu an der Seite bleiben, bis man gut wieder zuhause angekommen ist Ein weiteres Highlight war zweifelsohne der Ausflug der „Blinden“ Teilnehmer: paarweise streunten diese mit verbundenen Augen in die Landschaft hinaus, um mit allen Sinnen zu erkunden, was es zu riechen, schmecken, ertasten oder zu erfühlen gab. Ich hatte – wie so oft – großes Glück mit der Zusammensetzung der Gruppe, die ein besonderes Exemplar von Individuen war, die ein unkonventionelles, offenes und harmonisches Miteinander pflegten und das ganz besonders, wenn es um das Herrichten leckerer Speisen oder der Verteilung des Essens ging.



Hier noch ein paar Eckdaten zu unserer Unterkunft: „El Molino“, eine ehemalige Mühle, in der Getreide gemahlen wurde und heute als Rückzugsort und Einkehr nach Innen für kleinere Gruppen und Einzelpersonen dient, wird geführt von einer Kielerin,



Birgit Danneberg. Sie bietet spirituelles, begleitendes Coaching an und hat gute Kontakte zu einigen Deutschen, die sich in diesem Tal niedergelassen haben und verschiedene Dienstleistungen anbieten, wie z.B. „Ayurvedische Massage mit heißem Öl“, das ich im Zelt ausgiebig genießen durfte.

Die nächste Auszeit, die ich dieses Mal nur für Frauen anbiete, findet statt als kreatives Tanzseminar auf der Fraueninsel vom 14. – 18. August und ist ab sofort buchbar.

Ich freue mich darauf, auch dieses Jahr wieder in Absprache mit der Seminarverwaltung der Benediktinerabtei auf der Fraueninsel Unterkünfte und einen Seminarraum beziehen zu können.





“Tanz ist die Kunst dem Form zu geben, was noch nicht ist”

Über die 3 Tore der Heilung Körper – Geist und Energie kommen wir in tiefen Kontakt mit unserer Lebendigkeit und ureigenen Kreativität. Um uns für das Neue und in Vergessenheit Geratene wieder zu öffnen, spüren wir im Tanz folgenden Fragen nach: wie kann ich wach, sinnlich und offen agieren, wie kann ich meine eigene Wahrnehmungsfähigkeit erweitern, und wie effizient kann es sein, alte Bewegungsmuster loszulassen, um Frische, Leichtigkeit und Mühelosigkeit in den Körper zu bringen?

Ganzheitliche Körperarbeit, sinnesöffnende Energieübungen, unsere individuelle Körpermelodie in Resonanz mit der Umgebung, der verbale Austausch mit den Mittänzerinnen und die aktiven Ruhepausen unterstützen uns dabei, den eigenen Tanz des Lebens kraftvoll und vielfältig zu gestalten.

Methoden: Ganzheitliche Körperarbeit, rituelle Tänze aus der Sufi-Tradition, Kontakttanz- und Tanzimprovisation.

Lassen Sie Ballast auf der Insel zurück und schöpfen Kraft für das Wesentliche, das vor Ihnen liegt!

Ort der Veranstaltung: Benediktinerabtei Frauenwörth, 83256 Frauenchiemsee

Seminarzeiten: Sonntag, 12.00 – 19.30 Uhr, Montag - Mittwoch, 10.00 – 13.00 und 16.30 – 19.30 Uhr Donnerstag bis 13.00 Uhr

Seminararkosten: € 335,- bei Anmeldung bis 30.06.2011, € 380,- bei Anmeldung bis 14.07.2011

Anmeldung zum Tanzseminar und Unterkunft im Kloster bei Anja Martina Deharde per Fax:

089-48 95 40 85, per eMail: info@lebenstanz.com und www.lebenstanz.com, link Kurs-Termine

Infos zur Unterkunft: <http://www.frauenwoerth.de>, Link: Seminar/Gästezimmer

Buchung von Unterkunft außerhalb des Klosters, Aufenthaltsverlängerung und Fährverbindungen bei: Barbara Stüdlein, AusZeitReisen, Tel. 086 64-92 80 48 und Auszeit-Reisen@t-online.de

Verpflegung: Frühstückbuffet für 10,- beim Klosterwirt. Mittag- und/oder Abendessen in den umliegenden Restaurants.

Mitfahrgelegenheiten ab München und Auskünfte zum Tanzseminar unter Tel. 0171/1 47 95 69

Ich freue mich auf unsere bewegte Zeit auf der Insel!

Anja Martina Deharde, Tänzerin, Trainerin für Kommunikation in Bewegung, Liz. Sportübungsleiterin. Wesentliche Einflüsse meiner tänzerischen Aus- und Weiterbildungen seit 12 Jahren sind der zeitgenössische Tanz, Prinzipien alter Heil- und Kampfkünste, Rituelle Tänze der Sufi- und afrobrasilianischen Tradition sowie Praxiserfahrungen als Bewegungscoach und Tanzdozentin in der Erwachsenenbildung und Kindertanzpädagogik.

„Tanz ist für mich wie das Leben selbst:

Beständiger Wandel in zeitloser Stille und Lebendigkeit, tiefe Achtung vor der Schöpfung und Vertrauen auf den Fluss im Tanz des Lebens“.

Der **H-TEAM e.V.** hilft Münchner Bürgern am Rande der Gesellschaft. Menschen, die in chaotischen Wohnverhältnissen leben, die krank und arm oder vollkommen isoliert sind. Bitte helfen auch Sie uns dabei:

Spendenkonto Raiffeisenbank:
Konto 70 34 78 – BLZ 701 69 466

Plinganserstraße 19 · 81369 München
Tel. 089-7 47 36 20
Fax 089-7 47 06 63
info@h-team-ev.de
www.h-team-ev.de

Sprechzeiten:
Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr



H-TEAM E.V. HILFT BÜRGERN IN NOT

Betreuungsverein
Ambulanter Pflegedienst
Ambulante Wohnungshilfe
Ambulantes Wohntraining
Betreutes Einzelwohnen
Hauswirtschaftliche Hilfen
Schuldnerberatung



Ihre Papierdokumente jetzt online blättern!

Haben Sie so ein Magazin oder Katalog schon Mal auf einer Webseite gesehen? Waren Sie nicht sofort beeindruckt? Denselben Eindruck können Ihre Papier und PDF Dokumente bei Ihren Kunden und Geschäftspartnern hinterlassen!

My.catalog.biz bietet Ihnen für jedes Papier/PDF Dokument in der Webpaper-Technologie einen so genannten Web-Katalog. So können Sie unverbindlich die Benutzerfreundlichkeit und die Vorteile unserer Webpaper-Technologie näher erleben und sich davon überzeugen!

Vergessen Sie Druck und Portokosten und erhöhen Sie Ihre Auflage mit der weltweit meist entwickelten Technologie:

- Darstellung von Videos, animationen, Sounds, Anfrageformulare
- Verlinkung zu Ihrem Webshop (Warenkorb), Webseite...
- Offline Version: blättern Sie Ihr Webpaper auf Jedem Computer ohne Internet
- Innovative Funktionen: Full screen, Lesezeichen, Notiz, Autoblättern, Suche...
- Schnelle Ladezeit (auch mit Videos und Animationen).
- Suchmaschinen optimiert.

my.catalog.biz

e-mesh Softwareentwicklungs
und -Vertriebs GmbH
Neudorfer Straße 7/3
2361 Laxenburg Austria
Tel: +43 2236 710 842 0
Fax: +43 2236 710 842 65
Mail: peter.prenner@my-catalog.biz

Arztpraxis Fischer & Steininger, A. -Roßhaupter-Str. 73
Arztpraxis Roder + Kollegen, Plinganserstr. 33
Arztpraxis Selzle, Am Harras 15
Augustiner, Alramstr. 24
ASZ Altenzentrum, Daiserstr. 37
Bioladen Hollerbusch, Daiserstr. 5
Bäckerei GRIESHUBER, Treffauer Str. 21
Bäckerei & Konditorei BACK MAYR, Nestroyst. 2
Bücher Kindt, Albert-Roßhaupter-Str. 73a
Blume und Beiwerk, Lindwurmstr. 203
Blüte und Blatt, Meindlstr. 2
Café Viva, Valley/Ecke Danklstraße
Café Schuntner, Plinganserstr. 10
Café Kreislauf, Daiserstr. 22
Café Duett der Sinne, Murnauer Str. 134
Carglass, Passauer Str.
Conditorei Hölzl, Passauer Str.
Centro Espagnol, Daiserstr. 20
Central Reinigung, Boschetsrieder Str. 79
Deut./Franz. Schule Jean Renoir, Berlepschstr. 3
Das Kleine Backhaus, Boschetsriederstr. 17
Eichendorff-Apotheke, Schmuzerstr. 1
FLA-Design, Boschetsriederstr. 12
Fisch Häusl im Stemmerhof, Plinganserstr. 6
Flavia's World of Beauty, A-Roßhaupter-Str. 22
Fruta Foodstore, Fallstr. 9
Getränke Burger, Oberländerstr. 24,
Glitzerstein, Kidlerstr. 21
Gesundschuh Wagner, Daiserstr. 35a
Gida Moden, Daiserstr. 42
Hausarztpraxis Engert + Oefelein, Pfeuferstr. 33
H-Team e.V., Plinganserstr. 19
Jacques Wein-Depot, Implersstr. 9 - 11
Kosmetikstudio Beauty and More, Daiserstr. 33
Kulturschmiede, Daiserstr. 22
Kulturbühne ars musica, Windelservice
Klangheilzentrum u. Fotoatelier Mutschler
Öztalerstr. 1b
King's Laden, Partnachplatz 9
Lernstudio Barbarossa, Plinganserstr. 32
LernWerk, Karwendelstr. 27
ladysportiv, Pfeuferstr. 34
Lotto-Toto Gabriela Seidewitz, Nestroyst. 2
Lotto-Toto Schreibwaren, A.-Roßhaupter-Str.110
Lotto Toto Robert Metzler, Fallstr. 9
Medithera, Alramstr. 20
Musik Hartwig, Lindenschmitstr. 31
Oberländer Apotheke, Oberländerstraße
O Milos Restaurant , Schötlstr. 10/Ecke Fallstr.
PSCHORR-Krug, Oberländer/Ecke Daiserstr.
Pieris Backstube, Aberlestr./Lindenschmitstr.
Reisebüro am HARRAS, Plinganserstr. 40
Reformhaus am Harras, Plinganserstr. 37
Rama Feinkost, Alramstr 27/Ecke Daiserstraße
RIZZO, Schäftlamstr. 166
Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Str.
Sendlinger Buchhandlung, Daiserstraße 2
Stemmerhof: Café im Stemmerhof,
StemmerKuchl, Stemmerhof,
Südbad, Valleyst.

Sendlinger Apotheke, Pfeuferstr. 33
Schneiderwerkstatt Brigitte Deuerling, Kidlerstr. 1
Tierzentrum, Lagerverkauf
Tommys Lotto am Harras, A. Roßhaupterstr. 3
Thai-Markt, Albert-Roßhaupter-Str. 100
Transpedal, Alramstr. 24
Volkshochschule München, A. -Rosshaupter-Str. 8
Vincello, Engelhardstr. 33
Wirtshaus Valley's, Aberlestr. 52, Ecke Valleyst.

IMPRESSUM

„Mein SENDLING, Die Kleine Nachbarschaftszeitung“
wird von kreativen Leuten des Stadtbezirks Sendling
gestaltet und herausgegeben.

Verantwortlich für den Inhalt:

V.i.S.d.P.: P. Lefèvre

Alramstr. 27 81371 München

Redaktion und Anzeigen: P. Lefèvre

Grafik /Artdirektion: Dana Dan / grafik@koniko.de

Kontakt:

Tel.: 0176 / 96 81 19 26

Mail: redaktion@mein-sendling.de

Web: www.mein-sendling.de

Druck: KK-Druck, Karl Krauss e.K., Bunsenstr. 4,
82152 Planegg

Bei allen eingesandten Artikeln geht die Redaktion
davon aus, dass die Rechte Dritter nicht verletzt werden.
Für den Inhalt der Artikel und Anzeigen sind die Auto-
ren verantwortlich. Die Red. behält sich Änderungen
und Kürzungen vor. Es besteht kein Anspruch auf Ver-
öffentlichung eingesandter Beiträge. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Wer möchte Mein SENDLING
bei sich auslegen?
redaktion@mein-sendling.de

08.06.2011 | Vorlesestunde mit den Lesefüchsen

Beginn: 15:00
von 4 bis 12 Jahren
Eintritt frei - ohne Anmeldung

Lesen macht Spaß. Lesen beflügelt die Phantasie.

Die Initiative „Lesefüchse“ möchte mithelfen, die Leselust von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen die phantastische Welt von Büchern nahe bringen.

Alle die gern Geschichten hören sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung zur „Lesefüchsen“ ist nicht erforderlich.

Die Idee „Lesefüchse“ ist ein Projekt, das bereits in anderen Städten Deutschlands erfolgreich läuft. Die Mitarbeiter der „Lesefüchse München“ lesen aufregende, lustige, traurige oder fantastische Geschichten für Kinder, die Lust am Zuhören haben. Einfach vorbei kommen und überraschen lassen.

Dauer: ca. 60 Minuten

Ort: Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, 81369 München

Anfragen/Reservierungen/Weitere Informationen:

Fon 089-7463510

Fax 089-74635138

E-mail stb.sendling.kult@muenchen.de

R A U M

FÜR BEGEGNUNG IN SENDLING

Gemütliche, helle, hohe (3,5) Räume 14 und 20qm,
neuer Holzboden, U3/U6 Implerstrasse, für Einzel- und Gruppenarbeit,
zu fairen Preisen!

Telefon 089 74747334 oder 089 21890940

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang JULI 2011

MIMAXX

**Schauspielschule
für Kinder und Jugendliche**



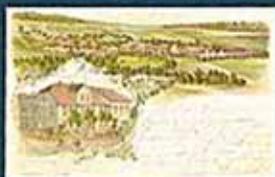
EINSTIEG JEDERZEIT MOGLICH!

INFORMATION UND ANMELDUNG

Tel.: 089 21 89 09 39

www.MIMaXx-schauspielschule-sendling.de

MIMaXx-schauspielschule@mein-sendling.de

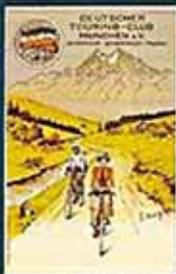


4 Auktionen im Jahr

Wir suchen auktionsfähige Ansichtskarten, Briefe, Ganzsachen sowie ganze Sammlungen, Posten und Nachlässe.

Spitzen-Zuschlagspreise erzielen wir insbesondere bei:

Jugendstil, WW, Bauhaus, Flugpost, Flugtage, Zeppelin, Judaika, DL. Kolonien, Erotik, Politik, III. Reich, Zigarettenbildalbum, Topographie von Deutschland, Österreich, Südtirol, Balkanländer, Böhmen, Rußland und der ganzen Welt. Ihre Einlieferungen sind jederzeit willkommen. Rufen Sie uns an!



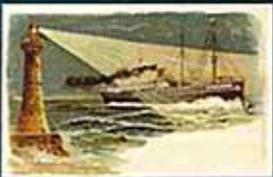
Bestellen Sie unseren Katalog (Vorkasse):
13,- € / Europa 16,- € / Übersee 25,- €
Abo (5 Kataloge) 57,- € / Europa 67,- €



Postbank München
BLZ 700 100 80, Kto.-Nr. 0235 726 803
IBAN: DE31 7001 0080 0235 7268 03
SWIFT-BIC: PBNKDEFF

Auktionshaus Meixner

Lindwurmstraße 126a, 80337 München
Tel. 089 / 74 79 03 23, E-Mail: info@meixner.de
www.meixner.de



Vorstellungsartikel November 2009

TEL.: 0176 / 96 81 19 26

Mail: redaktion@mein-sendling.de

Web: www.mein-sendling.de